



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

BewerbungsID 8883

Nominierte Studienrichtung: 033/521 Studienrichtung Bachelorstudium Informatik

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of South Carolina - (USA)

Aufenthaltszeitraum: SS 2022

Aufenthaltsbeginn: 05.01.2022 Aufenthaltsende: 19.05.2022

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.600,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 720,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.600,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 5.100,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 900,00
Lebenshaltungskosten:	€ 2.400,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 800,00
Visakosten:	€ 430,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 9.630,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

BewerbungslD: 8883

Nominierte Studienrichtung: 033/521 Studienrichtung Bachelorstudium Informatik

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of South Carolina - (USA)

Aufenthaltszeitraum: SS 2022

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- # **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- # **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Die University of South Carolina war in meiner engeren Auswahl primär aufgrund von ihrer Größe und guten Lage. Im Nachhinein betrachte ich mich sehr froh darüber, durch das Auswahlverfahren an die UofSC zugeteilt worden zu sein: das Wetter ist dort hervorragend, der Universitätscampus ist sehr gut ausgestattet in Bezug auf Sport und Freizeitangebote, die Menschen in South Carolina sind supernett und die zentrale Lage von Columbia lässt es zu an den Wochenenden in die umliegenden Städte zu reisen.

Angereist bin ich am 6. Jänner 2022 via Charlotte und von dort ging es mit einem angebotenen Shuttle nach Columbia. Das Semester beginnt dann offiziell am 10. Jänner. Hier gilt es zu beachten, dass man bei etwaigen noch laufenden Kursen des Wintersemesters der Uni Wien bereits im Vorhinein mit den Kursleitern abklären sollte, wie die (oft in den Jänner fallenden) Abschluss/Endprüfungen gehandhabt werden. In meinem Fall war das aufgrund von Remote Kursen allerdings kaum ein Problem da ich meine Abschlussprüfungen somit online erledigen konnte, einzig die Zeitverschiebung spielte mir hier nicht immer in die Karten. Vor allem in den ersten Tagen/Wochen ist noch wenig für das Studium zu tun, weshalb diese Zeit vor allem dazu genutzt werden kann sich mit anderen Exchange-Students auszutauschen und sich am Campus bzw. in Columbia einzuleben. Bezüglich Versicherung habe ich mich für die ISO Versicherung entschieden, da diese deutlich günstiger ist und auch unkompliziert online abgeschlossen werden kann. Zusätzlich hatte ich in Österreich noch eine Reiseversicherung abgeschlossen.

Die Auswahl der Kurse war in meinem Fall leider ein sehr aufwändiges Verfahren, was allerdings unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass das Bachelorstudium Informatik an der Universität Wien keine Erweiterungscurricula (bzw. alternative Erweiterungen) enthält. Das bedeutet, dass für jeden an der UofSC belegten Kurs ein gleichwertiger Kurs im Bachelorstudium Informatik an der Uni Wien existieren muss. Schlussendlich konnte ich aber nach Abklärung mit der Informatik-SPL der Uni Wien sowie mit der Programmleitung der UofSC ausreichend Kurse finden, die in diesem Semester angeboten wurden und ich dann im Zuge meines Auslandssemesters auch ablegen konnte. Im Speziellen waren das die Kurse „Big Data Analytics“, „Artificial Intelligence“ und „Building Secure Software“. Die Kurse sind verglichen mit jenen an der Universität Wien deutlich anders aufgebaut. Das Verhältnis von Student zu Professor ist deutlich persönlicher und freundschaftlicher. Zudem wird viel Wert gelegt auf ständige Mitarbeit – in allen Kursen



musste ich regelmäßig Hausübungen und kleinere Projekte abgeben. Zusätzlich gab es in allen Kursen noch jeweils einen Midterm- und einen Final-Exam. Die Kurse fanden in meinem Fall alle vor Ort statt.

Die meisten Austauschstudenten waren alle in Wohnheimen rund um den Horseshoe (der zentrale Park am Campus) untergebracht. Ich habe das Semester in einer Wohnung im DeSaussure College gewohnt. Dort hatte ich ein eigenes Zimmer und hatte mir die Unterkunft mit drei weiteren (amerikanischen) Mitbewohnern geteilt. Unsere Wohnung war auch mit einer eigenen Küche sowie einer Waschmaschine und einem Wäschetrockner ausgestattet. Auch wenn das DeSaussure verglichen mit anderen Unterkünften etwas teurer ist, war es für mich die ideale Wahl da ich regelmäßig selbst kochen konnte und so nicht zwingend auf das Essensangebot am Campus angewiesen war. Leider gibt es nur einen Supermarkt in der direkten Umgebung (20 Min. zu Fuß), allerdings hatte ich mit Freunden an den Wochenenden öfters ein Auto gemietet, was uns auch die Möglichkeit gab am Sonntagabend noch in einem der umliegenden Lebensmittelgeschäften einzukaufen. Öffentliche Verkehrsmittel gibt es leider kaum, weshalb man im Normalfall auch nur zu Fuß oder mit dem Taxi unterwegs ist.

Der Campus selbst ist sehr gut ausgestattet, es gibt ein sehr großes und modernes Fitnessstudio mit einer Kletterwand, einem Indoor- und Outdoor-Pool und einem Beach-Volleyballplatz. Es gibt mehrere Restaurants und Cafés sowie eine sehr große Bibliothek. Auch das Freizeitangebot der Universität ist sehr umfangreich, ich habe an einigen organisierten Outdoor-Trips teilgenommen (Wandern, Mountainbiken, Campen etc.). Zudem wurde ein Universitäts-internes Fußball Turnier organisiert, bei dem ich mit anderen Austauschstudenten mitgespielt habe. Zusätzlich hat man natürlich auch noch die Möglichkeit die Gamecock-Teams live im Stadion anzufeuern – die Tickets dafür gibt es für Studenten gratis! Zwar finden die Football-Spiele fast ausschließlich im Wintersemester statt, dafür konnten wir gespannt die Basketballspiele der Gamecocks verfolgen. Die Spielerinnen der Basketball Frauen Mannschaft wurden in diesem Jahr sogar National Champions – was am Campus von allen Studenten ausgiebig gefeiert wurde!

Durch die zentrale Lage von Columbia bieten sich auch einige Wochenendtrips an. Wir machten im Laufe des Semesters Kurztrips nach Atlanta, Charleston und die Smoky Mountains. Während Spring Break sind wir mit dem Auto nach New Orleans und nach Florida an den Strand gefahren. Auch wenn Columbia eine kleine Stadt ist, gibt es trotzdem einiges zu tun, sehr sehenswert sind der Lake Murray sowie Congaree National Park. In den Vierteln „Vista“ und „Five Points“ sowie an der „Main Street“ gibt es zudem einige nette Bars, Clubs und Restaurants.

Abschließend kann ich mit Sicherheit sagen, dass mein Semester an der University of South Carolina das beste Semester meiner Studienzeit war. Das amerikanische Campusleben ist immer aufregend, die Wochenenden werden immer für Ausflüge genutzt, man lernt sehr viele tolle Leute kennen und schließt viele neue Freundschaften. Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, dieses Auslandssemester erlebt haben zu dürfen und kann jedem Studenten empfehlen, diese Chance ebenfalls zu nutzen!